

Mittwoch, 26. September 2012

Bürger können sich zum Start am 28. September anmelden

Vertrautes neu entdecken – Lokale Allianz stellt drei Radrouten durch die heimische Landschaft vor

Dormagen. Fast jedem sind sie schon einmal aufgefallen: rätselhafte Einbuchtungen im Deichvorland zwischen der Zollfeste Zons und Stürzelberg. Sie wurden von Menschenhand geschaffen. „Kaum jemand weiß aber, dass es sich hier um Wasserkuhlen handelt, die in früheren Jahrhunderten am Niederrhein der Herstellung von Leinen und dem Einweichen von Weidenruten dienten“, berichtet Norbert Grimbach. In Zusammenarbeit mit dem Biologen und Fachmann für die heimische Landschaftsgeschichte hat die Lokale Allianz Dormagen jetzt drei Radrouten quer durch die Rheinaue und die Heidelandschaft zwischen Stürzelberg, Zons und Rheinfeld ausgearbeitet. „Wir möchten den Menschen die Gelegenheit geben, Vertrautes neu zu entdecken“, sagt die Sprecherin der Lokalen Allianz, Gabriele Böse. Auf kurzen Streifzügen mischen sich Mittelalter und Moderne, die Schönheiten der Natur und Informationen zum heutigen Umweltschutz.

So erfahren die Radtouristen, wie Veränderungen durch einstige Heerzüge immer noch im Landschaftsbild erkennbar sind. Unterwegs wird von Mythen und Aberglauben berichtet – wie etwa dem Steinkauz als gefürchtetem Todesboten oder dem echten Hauswurz als Schutz vor Seuchen und Blitzen. Am „Taubenacker“, wie er im Volksmund heißt, kann jeder Ausschau nach roten Keramik-Bruchstücken halten, die als Überreste noch von einem römischen Gutshof stammen. Der jüdische Friedhof in Zons wird mit seiner Geschichte vorgestellt. Naturliebhaber können das Naturschutzgebiet Wahler Berg näher erkunden. Dazu werden viele Pflanzen

**Lokale Allianz
Dormagen**

Sprecherin
Gabriele Böse
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Tel.: 02133/257-405
Fax: 02133/257-77405

E-Mail:
gabriele.boese@
stadt-dormagen.de

Homepage
[www.lokale-allianz-
dormagen.de](http://www.lokale-allianz-dormagen.de)

am Wegrain geschildert – wie etwa der Färberwaid, der einst dem Färben der Wolle diente und dem „Blaubach“ in Köln seinen Namen gab. In das moderne Zeitalter geht es mit dem Aluminiumrecycling in Stürzelberg oder der Industrieabfalldéponie des Chempark in Rheinfeld. Staunend erfährt der Radler, dass auf der Déponie inzwischen auch zahlreiche vom Aussterben bedrohte Pflanzen wie die Sumpf-Calla oder der Gelbe Sommerwurz gedeihen.

Die Idee zu den Radtouren kam am Thementisch „Umwelt und Gesundheit“ der Lokalen Allianz auf. Norbert Grimbach verfasste zu den Rundwegen eine 56-seitige Broschüre, die mit Unterstützung durch den Chempark Dormagen allen interessierten Bürgern unentgeltlich bereitgestellt wird. Das Info-Heft enthält auch Kartenmaterial, so dass jeder sich eigenständig auf Entdeckungsreise machen kann. Mit dem ehrenamtlichen Engagement der Thementisch-Mitglieder und tatkräftiger Hilfe auch seitens des Stadtmarketings und der Stadtverwaltung konnte das Projekt zügig verwirklicht werden. „Auf den Fahrten durch die heimische Landschaft wird deutlich, dass natürliche Idylle und Hightech gleichermaßen das Bild unserer Stadt und ihre Lebensqualität ausmachen“, bedankt sich Gabriele Böse bei allen Mitwirkenden. Die Touren sind zwischen 10,9 und 13,2 Kilometer lang.

Zur Eröffnung der neuen Radrouten lädt die Lokale Allianz für Freitag, 28. September, um 15 Uhr ein. Start und Ziel ist die Tourist-Information an der Schloßstraße 2-4 in Zons, wo die Pedalritter zum Schluss auch eine kleine Stärkung erwartet. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl bei den drei geführten Auftakt-Radwanderungen beschränkt. Das Stadtmarketing bittet daher um eine Anmeldung bis spätestens zum 26. September telefonisch unter 02133/2762-815 oder per E-Mail an tourismus@svgd.de. Nach der Startveranstaltung sind die Broschüren zu den Radwegen in der Tourist-Information Zons und an der Infothek im Neuen Rathaus erhältlich – ein weiterer Beitrag auch zur „fahrradfreundlichen Stadt Dormagen“.